

ANFRAGE von Jean-Luc Cornaz (FDP, Winkel, Markus Bischoff (AL, Zürich) und Marcel Burlet (SP, Regensdorf)

betreffend Medizinische Tuberkulosebehandlung im Flughafengefängnis

Nachdem die Anfragen 175/2008 und 192/2008 nicht zu einer Entspannung bezüglich der Kritik am Asyларzt und der medizinischen Versorgung im Ausschaffungsgefängnis des Flughafens geführt haben, und nachdem massive Kritik von der zuständigen KR-Kommission am Asylwesen zusätzlich basierend auf dem Geschäftsbericht an den KR aufkam, bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen im Zusammenhang mit der Tuberkulosebehandlung und der medizinischen Versorgung im Flughafengefängnis:

1. Wie ist das Prozedere, wenn ein TB Verdacht oder Verdacht auf eine andere Krankheit, welche gemäss Seuchengesetz behandelt werden muss, im Flughafengefängnis? Weshalb hat der zuständige Arzt es unterlassen, nach Bekanntwerden des Falles Daud und weiteren Fällen alle Gefangenen und alle Angestellten auf TB zu testen?
2. Weshalb werden TB-Positive Personen durch den Gefängnisarzt aus dem Ausschaffungsgefängnis entlassen, obwohl bei Ausschaffungshäftlingen die Gefahr des Untertauchens sehr gross ist und so doch eine Gefährdung der Bevölkerung eingegangen wird.
3. Wird den Ausschaffungshäftlingen in den Flughafengefängnissen diejenige medizinische Leistung zugeführt, welche der zuständige Arzt gemäss dem hippokratischen Eid zu erbringen hat?
4. Wie beurteilt der Kantonsarzt die medizinisch erbrachten Leistungen im Ausschaffungsgefängnis durch den Gefängnisarzt und seine Mitarbeiter?
5. Weshalb wurden die minimalen Standards der Suva-Richtlinien bei der TB-Behandlung und den dazugehörigen Seuchenmassnahmen nicht ordnungsgemäss eingehalten? Weshalb werden die entsprechenden Ärzte nicht automatisch aktive, um die ihrem Berufstand entsprechenden Mindestanforderungen zu erfüllen?
6. Weshalb wurde die Bevölkerung nicht vollumfänglich durch die verantwortlichen kantonalen Stellen informiert? Wie viele Personen waren von Tuberkulose 2008 betroffen und wie viele wurden positiv auf Tuberkulose getestet, welche sich in einer Zwangsmassnahme des Ausländer-/Asylrechtes befanden (Ausschaffungshaft, Durchsetzungshaft etc.).